

Pressemitteilung

Nr. 004/ 2018 – 05. April 2018

„JobPerspektive Sachsen“ - neue berufliche Möglichkeiten für Langzeitarbeitslose

In den letzten Jahren hat sich die Arbeitsmarktlage in Dresden deutlich verbessert und die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich nicht unerheblich. Allerdings zeigt sich, dass vom Rückgang der Arbeitslosigkeit nicht alle Personen gleichermaßen profitieren. Das vom ESF geförderte Programm „Jobperspektive Sachsen“ tritt an mit dem Ziel, eine eventuelle Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit und Konzentration auf Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen zu vermeiden.

Qualifizierung, individuelle Begleitung und Arbeitsmarktintegration sowie die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen sind dabei die wichtigsten Handlungsfelder und die Maßnahmen setzen dort an, wo eine Förderung nach den Sozialgesetzbüchern nicht vollumfänglich greift. Jetzt, zur Halbzeit nach 2 Jahren, lohnt sich ein Blick auf das bisher Erreichte, denn das kann sich durchaus sehen lassen.

Mit dem Ziel vor Augen, im Rahmen dieses Programms dringend benötigte Fachkräfte für Dresden zu gewinnen, konnten bereits 76 Männer und Frauen für die Ausbildung zum/zur Erzieher/in unterstützt werden.

Gleichzeitig wurden im Rahmen der Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen zu einem anerkannten Berufsabschluss (QAB) insgesamt 83 Teilnehmern/innen ein neuer Qualifizierungs weg, mit der Erlangung eines neuen Berufsabschlusses, ermöglicht. Das Besondere hierbei ist, dass die Umschüler/innen bei Bedarf Coaching, Stützunterricht und sozialpädagogische Betreuung erhalten oder bei Notwendigkeit auch nicht verkürzbare Umschulungen gefördert werden können.

Schließlich sind seit Beginn des Programms hier im Dresdner Jobcenter bisher 102 Teilnehmer/innen in ein Arbeitsverhältnis mit dauerhafter Perspektive eingemündet. Insbesondere in Rückblick auf die ersten Arbeitsaufnahmen vor fast zwei Jahren sind noch alle Teilnehmer in Arbeit und nicht mehr auf die Unterstützungsleistungen des Jobcenters angewiesen.

Der Prozess bis hin zum Wegfall der Hilfebedürftigkeit, nicht selten auch erstmalig nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit, bringt für viele Langzeitarbeitslose im Vorfeld einer Arbeitsaufnahme Erschwernisse mit sich und stellt an alle beteiligten große Herausforderungen. Die regionalen Arbeitgeber haben erkannt, dass Langzeitarbeitslose mit der richtigen Unterstützung ein wichtiges und nicht zu unterschätzendes Potential darstellen.

Abgesehen von Qualifizierung und Einmündung in Arbeit wurde und wird in den Handlungsfeldern „Individuelle Einstiegsbegleitung“ und „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit“ mit bisher insgesamt 465 Teilnehmer/innen gearbeitet, um das Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme innerhalb von 12 Monaten oder mittelfristig als Vorbereitung für ein konkretes Qualifizierungs- oder Integrationsvorhaben zu erreichen.

Ein weiterer Baustein innerhalb des Programms „JobPerspektive Sachsen“ ist die Verfestigung und Verfestigung einer Tagesstruktur. In den dafür konzipierten Bausteinen sollen die Teilnehmer/innen so vorbereitet werden, dass diese perspektivisch an einer Maßnahme mit beruflicher Ausrichtung zur Integration in Arbeit teilnehmen; sozusagen Schritt für Schritt. Hier werden vor allem besonders langzeitarbeitslose Männer und Frauen angesprochen, die zudem noch nicht über die erforderlichen persönlichen Rahmenbedingungen verfügen, um sofort eine Arbeit aufzunehmen zu können.

Egal wie oft über solche oder ähnliche Programme gelächelt wird oder diese als sinnlos abgetan werden – diese Ergebnisse sprechen für sich. Jeder Einzelne, der durch solch ein Projekt wieder am Arbeitsleben - und nicht zuletzt auch am gesellschaftlichen Leben – teilhaben kann, verdient Respekt und jedem Arbeitgeber, der dies möglich macht, gebührt unser Dank.

Mehr zum Projekt finden Sie unter: www.jobperspektive-sachsen.de